

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 1 (1897-1898)
Heft: 1

Artikel: Morgenlied
Autor: Vögtlin, Adolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-661116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Morgenlied.

Nachdruck verboten.

Von Adolf Böttlin.

Seht, auf dämmergrünen Bergen
Pflanzt der Morgen goldne Beichen!
Gruß dir, junger Fahnenchwinger!
Gruß dir, hoher Weltbezwingier!

Hörst du, wie die Lüfte jubeln,
Hörst du, wie die Wälder singen,
Erde spendet Opferdämpfe!
Auf und vorwärts, Held, und kämpfe!

Kämpfe, bis die Nacht bezwungen
In den tiefsten Niederungen,
Und die Alten wie die Jungen
Sind von deinem Licht durchdrungen.

Sieh! schon neigen sich die Scharen!
Nimm auch mich in dein Gefolge,
Mag ich unter hellen Beichen
Doch nur meinen Sieg erreichen!



Segen und Ansegen.

Von Jeremias Gotthelf.

Schön scheinet die Sonne zu allen Zeiten, aber schöner doch nie als im Spätherbst, wenn die Nebel gefallen sind, da wandelt sie gar so freundlich in ihrem goldenen Glanze durch den klaren blauen Himmel. Sie hat